

Gastgeberinformation zum lebendigen Adventskalender

Liebe Gastgeber des lebendigen Adventskalenders,

vielen Dank, dass Sie den lebendigen Adventskalender durch Ihre Station unterstützen. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen, bestes Wetter und vor allem viel Freude daran! Wir haben ein paar Informationen zusammengestellt, die Ihnen die Vorbereitung und Durchführung Ihrer Station erleichtern sollen:

1. Die Auswahl und Gestaltung des Fensters:

Wählen Sie am besten ein Fenster, das für die Gäste von der Straße oder von einem Hintereingang zum Garten gut erreichbar ist, damit nicht alle Gäste durch Ihre Wohnung laufen müssen. Dekorieren Sie das Fenster mit der Zahl Ihrer Adventskalenderstation und allem, was Ihnen sonst noch einfällt. Sie können Ihrer Station ein Thema geben, das Sie in der Gestaltung des Fensters, in der Auswahl eines Textes und der Lieder aufnehmen - das ist aber nicht unbedingt notwendig. Wenn möglich, können Sie das Fenster vor der Ankunft der Gäste verdunkeln oder mit einem Rollladen verbergen, damit es - wie ein Adventskalendertürchen - eröffnet werden kann, wenn alle da sind. Sollten Sie kein geeignetes Fenster haben, finden Sie sicher eine kreative Alternative. Es wurden auch schon Gewächshausfenster, Garagentore oder freistehende Fensterrahmen „eröffnet“.

2. Damit die Gäste die Station finden:

Sie erleichtern den Gästen die Ankunft, wenn Sie Windlichter aufstellen oder Luftballone am Zaun aufhängen. Sie können im Vorfeld gezielt Ihre Nachbarschaft einladen und auf Ihre Adventskalenderstation aufmerksam machen. Einen Vordruck stellen wir Ihnen auf der Homepage zur Verfügung. Ihre Nachbarn freuen sich bestimmt über Ihre Einladung!

3. Die Verknüpfung der Stationen:

Bitte besuchen Sie am Abend, bevor Sie an der Reihe sind, die vorangehende Station. Dort bekommen Sie nämlich das Adventskalenderlicht und die Tasche mit den Liederheften überreicht und haben die Möglichkeit, zu Ihrer eigenen Station nochmal einzuladen. Bitte beachten: Falls nicht alle Stationen vergeben werden konnten, gehen Sie bitte zu der Station, die vor Ihrer eigenen zuletzt besetzt ist. Sollten Sie da keine Zeit haben und niemanden finden, der für Sie das Licht abholen kann, nehmen Sie bitte mit den Gastgebern Kontakt auf vereinbaren Sie eine Übergabemöglichkeit.

Am Ende Ihrer eigenen Station geben Sie das Licht und die Liederhefte dann Ihren Nachfolgern weiter.

4. Die inhaltliche Gestaltung Ihrer Station:

Jeder Abend folgt einem ähnlichen Ablauf. Um 18 Uhr begrüßen Sie Ihre Gäste. Stellen Sie sich und Ihre Familie, bzw. Ihre Gruppe vor. Sie können etwas von sich erzählen, z. B. warum Sie beim Adventskalender mitmachen oder wie lange Sie schon hier wohnen,... Dann sagen Sie das erste Lied an, das Sie aus dem Liederheft ausgewählt haben. Vielleicht können Sie selbst oder ein Bekannter die Lieder mit Gitarre, Flöte oder einem anderen Instrument begleiten,

aber auch das ist nicht notwendig. Suchen Sie Lieder aus, die sie selbst kennen. Nach dem ersten Lied eröffnen Sie Ihr Fenster, indem Sie das Licht einschalten oder den Rollladen hochziehen. Sie können ein paar Worte dazu sagen, z. B. wer das Fenster dekoriert hat und was darin zu sehen ist. Dann lesen Sie einen Text vor. Im Internet finden Sie eine große Auswahl an Geschichten, Texten zum Nachdenken oder Gedichten. Sie können natürlich auch eigene Gedanken formulieren. Dann wird ein zweites Lied gesungen. Zum Abschluss sprechen Sie ein Abendgebet. Anregungen dazu finden Sie ebenfalls im Internet oder im Gesangbuch, ein frei formuliertes Gebet oder ein gemeinsam gesprochenes Vater Unser tut auch gut. Der Schluss-Segen ist vorne auf dem Liederheft abgedruckt und wird von allen gemeinsam gesprochen. Nach dem Segen übergeben Sie das Adventskalenderlicht offiziell an Ihre Nachfolger und sammeln die Liederhefte wieder ein. Die Andacht dauert ca. 10, maximal bitte 15 Minuten. Für den Abschluss können Sie ein weiteres Lied aussuchen oder direkt zum gemütlichen Beisammensein einladen.

5. Das Beisammensein im Anschluss:

Sie sind in der Gestaltung des Beisammenseins völlig frei. Bitte fühlen Sie sich nicht genötigt, eine große Verköstigung auf die Beine zu stellen. Heißer Punsch reicht völlig! Die Gäste sind aufgefordert, einen eigenen Becher mitzubringen, um Ihnen die Abspülarbeit zu ersparen. Es ist trotzdem sinnvoll, ein paar Becher in Reserve zu haben. Wer möchte, kann Süßes oder Salziges zum Knabbern anbieten. Das Angebot darf aber ruhig begrenzt sein - immerhin sollen gerade die Kinder nicht den ganzen Advent im Zuckerrausch verbringen:-) In den letzten Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass der Kinderpunsch nicht ganz so heiß, also eher in Trinktemperatur angeboten werden sollte.

6. Für den Notfall:

Fall Sie Ihre Adventskalenderstation aufgrund von Krankheit oder anderer Gründe kurzfristig nicht übernehmen können, machen Sie sich bitte keine Sorgen. Wenn es sehr kurzfristig ist, hängen Sie einfach einen Zettel an Ihre Tür - das kann eben mal passieren. Wenn Sie ein paar Tage Vorlauf haben, können Sie die Station vielleicht noch jemandem in der Nachbarschaft übergeben und die Gäste durch einen Zettel an Ihrer Tür weiterleiten. Falls Sie schon im Vorfeld wissen, dass Sie die Materialien (Licht und Liederhefte) am Vorabend Ihrer Station nicht selbst bei der Vorgängerstation abholen können, nehmen Sie bitte mit Ihren Vorgängern Kontakt auf. Vielleicht können sie Ihnen die Materialien ja vorbei bringen. Alle Stationen mit Adressen sind auf der Homepage (www.evangelisch-neu-ulm.de) eingestellt.

Bei sonstigen Notfällen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Ruth Šimeg ruth.simeg@elkb.de

7. Danach:

Wir freuen uns über ein Feedback. Geben Sie uns bitte Bescheid, ob es etwas zu verändern oder zu verbessern gibt. Teilen Sie uns bitte auch mit, ob es Ihnen Spaß gemacht hat und wir Sie im nächsten Jahr wieder anfragen dürfen.